

Erfahrungsbericht über ein Auslandssemester an der Sabanci University in Istanbul mit dem Studienfach Integrierte Europastudien

Planung

Ich habe mein Auslandssemester im Rahmen des Erasmus+ - Programms an der Sabanci University in Istanbul im Wintersemester 2021/22 verbracht. Ich fand es sehr interessant für einen längeren Zeitraum in einem fremden Land zu leben und zu studieren. Die Wahl fiel dabei auf Istanbul und die Türkei, da ich nach meinem 8-monatigen Au Pair Aufenthalt in den USA 2015/16 gerne ein osteuropäisches oder asiatisches Land intensiver kennen lernen wollte. Des Weiteren wollte ich gerne in eine muslimisch geprägte Kultur eintauchen. Ein weiterer Aspekt der mich an dem Aufenthalt in der Türkei reizte, war die interessante politische Lage, unter anderem die Bemühungen der EU beizutreten und die Situation mit den vielen syrischen Geflüchteten.

Ein anderes Argument war der inhaltliche Aspekt des Studiums an der Sabanci University. Die Universität bot viele Kurse im Bereich Politik-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften, die mein bisheriges Studium an der Universität Bremen gut ergänzten. So konnte ich das Studium im Ausland gut einbinden. Das Auslandssemester ist bei den integrierten Europastudien verpflichtend, aber man hat bei der Kursauswahl viel Spielraum.

Ein weiterer Anreiz das Auslandssemester durchzuführen war die Studiensprache Englisch an der Sabanci University.

Meine Hauptinformationsquellen waren die Website des International Offices der Universität Bremen (<https://www.uni-bremen.de/fb8/ies/international/partneruniversitaeten>), die für Erasmus+ zuständige Mitarbeiterin des IO, sowie die Erasmusbeauftragte des Instituts für Europastudien. Über die Sabanci University habe ich mich auf ihrer Homepage (<https://www.sabanciuniv.edu/en>) informiert. Des Weiteren habe ich Erfahrungsberichte von Student*innen gelesen, die in Istanbul oder an der Sabanci University studiert haben. Bei meiner Planung habe ich zunächst die Erasmus+ Partnerschaften der Universität Bremen nach Ländern und Städten gefiltert, die für mich in Betracht kamen. Daraufhin habe ich mich über die Universitäten auf deren Internetseiten informiert und dabei speziell auf Kursangebote geachtet und in Erfahrungsberichten gelesen. Die Kombination aus Universität, Land und Stadt war für mich ausschlaggebend. Daraufhin habe mich bei der Erasmusbeauftragten des Instituts für Europastudien für den Platz beworben.

14.04.2022

Vorbereitung

Es war sehr hilfreich mich im Vorhinein mit Leuten zu unterhalten, die bereits länger in Istanbul oder sogar auch an meiner Universität waren. Dafür las ich in Erfahrungsberichten und habe bei meiner Universität nach Kontaktdaten gefragt. So erlangte ich viele hilfreiche Informationen, Hinweise und Tipps erhalten.

Vor meinem Aufenthalt in die Türkei, wollte ich einen Türkisch-Sprachkurs absolvieren. Ich habe mich im Sommersemester für den A.1.1 Kurs im Fremdsprachenzentrum angemeldet. Der Kurs bereitete mich sehr gut für Alltagsgespräche vor. Ich konnte somit schon einige Dinge im Voraus lernen. An der Universität in Istanbul belegte ich einen weiteren Sprachkurs begleitend zum Semester und fand dies sehr hilfreich, denn gerade auf der asiatischen Seite Istanbuls kommt man mit Englisch oftmals nicht weit.

Bezüglich der Einreiseerlaubnis, ist es so geregelt, dass man mit einem Touristenvisum, das 90 Tage gültig ist, einreisen kann. Dann hilft euch die Sabanci Universität mit der Anmeldung einer Aufenthaltserlaubnis. Dazu bekommt ihr alle Informationen vor Ort. Es ist wichtig, dass ihr mit einem Reisepass und nicht mit einem Personalausweis einreist.

Ich habe meine Unterkunft über Airbnb gefunden. Ich habe ca. 2 Monate vor Abreise nach einer Unterkunft gesucht. Es gibt auch die Möglichkeit auf dem Campus ein Zimmer zu mieten oder über andere Webseiten zu suchen. Einige Kommilitonen haben ihre Zimmer über Social Media, wie beispielsweise Facebook, gefunden. Ich habe mich für ein Zimmer im Stadtteil Kadiköy entschieden. Die Wohnung habe ich mir mit 4 Frauen geteilt, diese kamen aus Kazakstan, Österreich und Mexiko. Ich habe auf der asiatischen Seite in Kadiköy in unmittelbarer Nähe zum Fährhafen gelebt. Kadiköy ist als Stadtteil sehr zu empfehlen, da es ein sehr junges, modernes Viertel ist, in dem sehr viel Leben auf der Straße herrscht und man viele Cafés und Bars besuchen kann. Ich habe für mein möbliertes ca. 19qm Zimmer 190€ pro Monat gezahlt.

Da meine Uni recht weit außerhalb lag und die Shuttlefahrten zum Campus je nach Verkehrslage zwischen 40 Minuten und 2 Stunden dauerten, haben viele Student*innen

14.04.2022

auf dem Campus gelebt. Mit meiner Entscheidung in der Stadt zu leben bin ich sehr glücklich, da man auf dem Campus sehr isoliert war, es wenig Abwechslung gab und man so nur schlecht die Stadt, die Kultur und Menschen kennenlernen konnte.

Ein weiterer besonderer Punkt war die Handynutzung. Es gibt von verschiedenen Anbietern wie Turkcell oder Avea Prepaidkarten, mit denen man monatliche Bundle buchen kann (z.B. 1 GB Internet + 500 Freiminuten + 1000 Frei-SMS für 15€). Für den Kauf der Prepaidkarte wird ein Reisepass benötigt. In der Türkei ist es jedoch nur für einen begrenzten Zeitraum möglich ein ausländisches Handy mit einer türkischen SIM-Karte zu nutzen. Deshalb bestehen die Möglichkeiten sein Handy registrieren zu lassen (Kosten ca. 150€) oder ein (gebrauchtes) Handy vor Ort zu kaufen. Um das Handy registrieren zu lassen, muss erst im Taxoffice eine Gebühr gezahlt und dann die Registrierung in einem Hauptladen des Anbieters abgeschlossen werden. Ich selbst habe einen Vertrag in Deutschland mit Vodafone und habe nach einem Telefonat mit der Kundenhotline den Vertrag auf die Türkei ausbauen können. Ich musste dafür 5€ im Monat mehr zahlen und musste mein Handy nicht nach 3 Monaten registrieren lassen.

Deutschland hat mit der Türkei ein Abkommen (T/A 11) bezüglich der Krankenversicherung. Es ist möglich sich dieses von der deutschen gesetzlichen Krankenversicherung zuschicken zu lassen. In der Türkei muss dieses dann in einem Office bestätigt werden. Jedoch deckt das Abkommen nur Basiselemente ab, ein Rücktransport ist zum Beispiel nicht inbegriffen. Auch wurde aufgrund der Situation mit der Covid-19 Pandemie diese Versicherung nicht mehr ausreichend für die Beantragung der Residenz Permit angesehen. Deshalb habe ich Vorort noch eine Versicherung abgeschlossen. Die Universität wird euch bei der Auswahl helfen.

Für mich war es nicht nötig ein türkisches Konto zu eröffnen. Mit einer Kreditkarte ist das Abheben von Bargeld kein Problem, da sehr viele Geldautomaten zur Verfügung stehen. Einige Banken erheben Gebühren, doch beispielsweise bei der „Halkbank“ gibt es diese Gebühren nicht.

Situation vor Ort

14.04.2022

Die Sabanci University hat ein breites Angebot an Kursen, die auf der Website (<http://www.sabanciuniv.edu/en/prospective-students/undergraduate/course-catalog>) einzusehen sind. Die Studiensprache ist Englisch. Ich habe mir 4 Kurse ausgesucht, die mit insgesamt 24 CPs gezählt werden. Meine Wahl fiel auf einen Türkischkurs, einen Kurs bezogen auf die EU, einen Kurs zu internationalen Beziehungen und einen Kurs zu politischen Theorien.

Die Kurse waren deutlich kleiner und interaktiver, als ich es aus Deutschland kenne. Außerdem gibt es teils Hausaufgaben, Noten für Anwesenheit und nicht nur eine finale Klausur, sondern auch Klausuren, die im Semester geschrieben werden. Somit war das Studium deutlich verschulter und ist auf das amerikanische Universitätsleben ausgerichtet. Des Weiteren ist die junge Universität gut ausgestattet und hat zum Beispiel ein eigenes Fitnessstudio, Squash- und Tenniscourts, eine Kletterhalle, eine Sporthalle sowie einen Laufstrecke um einen See auf dem Gelände. Diese Sportanlagen können kostenlos genutzt werden. Verschiedene weitere Sportkurse können gegen einen Beitrag belegt werden. Die Universität ist technisch auch sehr gut ausgerüstet, da ich während der Covid-19 Pandemie dort war, waren die Kurse hybrid aufgeteilt. In jedem Raum gab es neuste Kameras und Luftfilter.

Außerdem befinden sich auf dem Gelände Restaurants, Cafés und eine Mensa. Das Essen ist hier im Vergleich zur Stadt relativ teuer. Die Universität erreicht man mit öffentlichen Verkehrsmittel nur sehr schlecht. Es fahren private Shuttlebusse wochentags tagsüber fast jede Stunde. Die Fahrtdauer beträgt zwischen 40 Minuten und 2 Stunden je nach Verkehrslage und kostet mit Studentenkarte 30 Lira pro Fahrt. Die weiteren Lebenshaltungskosten sind eher geringer als in Deutschland einzuordnen. Gerade Nahrungsmittel bzw. Essen gehen ist im Vergleich sehr kostengünstig.

Ich habe mich an der Universität sehr gut betreut gefühlt und habe bei den aufwendigeren bürokratischen Aufgaben, wie der Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung oder der Krankenversicherung viel Hilfestellung erhalten. Es war hier sinnvoll die Orientierungswoche zu besuchen. Es gab eine sehr zuverlässige und unterstützende Ansprechpartnerin für alle internationalen Studierenden. Auch wurde einige Monate vor Beginn des Semesters eine WhatsApp- Gruppe erstellt, wo die Studierenden Kontakt aufnehmen konnten und sich WGs bildeten.

14.04.2022

Neben dem universitären Alltag habe ich gerne die vielen kulturellen Angebote in Istanbul genutzt. So habe ich neben den vielen tollen Sehenswürdigkeiten der Stadt z.B. verschiedene Museen und Fotoausstellungen, ein Lightfestival, Kinos oder Konzerte besucht. Ich würde empfehlen sich eine Student Museumcard für 30 Lira zu kaufen, denn hier sind viele Sehenswürdigkeiten wie z.B. der „Dolmabahce Sarayi“ inbegriffen. Neben Tagesausflügen in und um Istanbul habe ich einige Reisen innerhalb der Türkei unternommen. Empfehlenswert ist vor allem Kappadokien.

Soziale Kontakte lassen sich gut über die Universität (z.B. in der ersten Orientierungswoche, in den Kursen oder bei Erasmustreffen) und Mitbewohner knüpfen.

Situation nach der Rückkehr

Rückblickend kann ich sagen, dass ich mit meinem Auslandssemester sehr zufrieden bin und eine Zeit voller neuer Erfahrungen und Erlebnisse hinter mir liegt. Die Entscheidung nach Istanbul zu gehen, war die Richtige, da ich eine Metropole kennengelernt habe in der Moderne auf Tradition trifft. Istanbul ist groß, lebendig, bunt und vielfältig. Es gibt sehr viele Unternehmungsmöglichkeiten. Auch mit der Sabanci University bin ich rückblickend sehr zufrieden. Ich habe mich gut betreut und unterstützt gefühlt. Das verschulte System mit kleineren, interaktiven Kursen gefiel mir gut und auch meine Kurswahl entsprach meinen Interessen. Durch die Studiensprache Englisch konnte ich mein Fachvokabular gut ausweiten und habe mich während meines Auslandsaufenthaltes vom Sprachniveau steigern können. Gerade in Bezug auf meine spätere Position in der Politik könnte dieser Auslandsaufenthalt von großem Vorteil sein. Zudem ist viele Fachliteratur in Englisch verfasst, sodass ich bei der Vor- bzw. Nachbereitung der Studieninhalte in Deutschland und auch bei Literaturrecherchen zu meiner Bachelor- sowie Masterarbeit stark profitieren kann. Ich freue mich sehr, einen Einblick in die türkische Kultur bekommen zu haben und mich mit der türkischen Sprache auseinandergesetzt zu haben. Hinzu kommt, dass ich ein muslimisch geprägtes Land kennen lernen durfte. Auch hatte ich die Möglichkeit mich intensiver mit der politischen Lage der Türkei auseinandersetzen. Die sehr umstrittene Verfassungsänderung Erdogans und der Umgang mit der Opposition oder der Meinungs- und Pressefreiheit in der Türkei waren sehr präsent während meines Aufenthalts. Ich halte es für sehr wichtig mich als angehende Politikerin mit dem politischen Geschehen

14.04.2022

unterschiedlicher Länder auseinanderzusetzen. Mein Aufenthalt in der Türkei hat mir hier neue Einblicke und Sichtweisen gewährt.

